

ALFRED-MÜLLER-ARMACK-BERUFSKOLLEG, KÖLN

Nachhaltigkeit und nachhaltige Logistik im 21. Jahrhundert

Verkehrsservicekaufleute zu Gast in Mannheim und Sinsheim

Friedrich-List-Schule, Mannheim, 22.03.2010: Lach- und Sachgeschichten mit der Maus oder wie transportiere ich unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten Sand in die Wüste? – Thomas, Marcell und Thomas stellen in ihrem Film anschaulich dar, wie Speditionskaufleute Transporte so organisieren, dass sie die Umwelt möglichst wenig belasten. Silvia lässt die Teilnehmer/-innen erfahren, dass der Mensch – als Teil des Nachhaltigkeitsdreiecks – gesund bleiben sollte, und führt mit den Anwesenden Entspannungsübungen durch. Thomas, Marcell und Thomas sind angehende Speditionskaufleute und Schüler der Friedrich-List-Schule in Mannheim und damit Gastgeber des Austauschbesuchs einer Klasse der Verkehrsservicekaufleute des Alfred-Müller-Armack-Berufskollegs aus Köln. Silvia wiederum ist Auszubildende der Deutschen Bahn AG, welche als Arbeitgeberin sehr viel Wert auf die sozialen Aspekte der Nachhaltigkeit legt und deshalb nachhaltige Personalpolitik betreibt. Die beiden Klassen stellen im Rahmen des Projektes „Aufbau eines Netzwerkes beruflicher Schulen zur Durchführung von Praxisprojekten – Nachhaltigkeit und nachhaltige Logistik im 21. Jahrhundert“ einige der von ihnen erarbeiteten Beiträge vor.

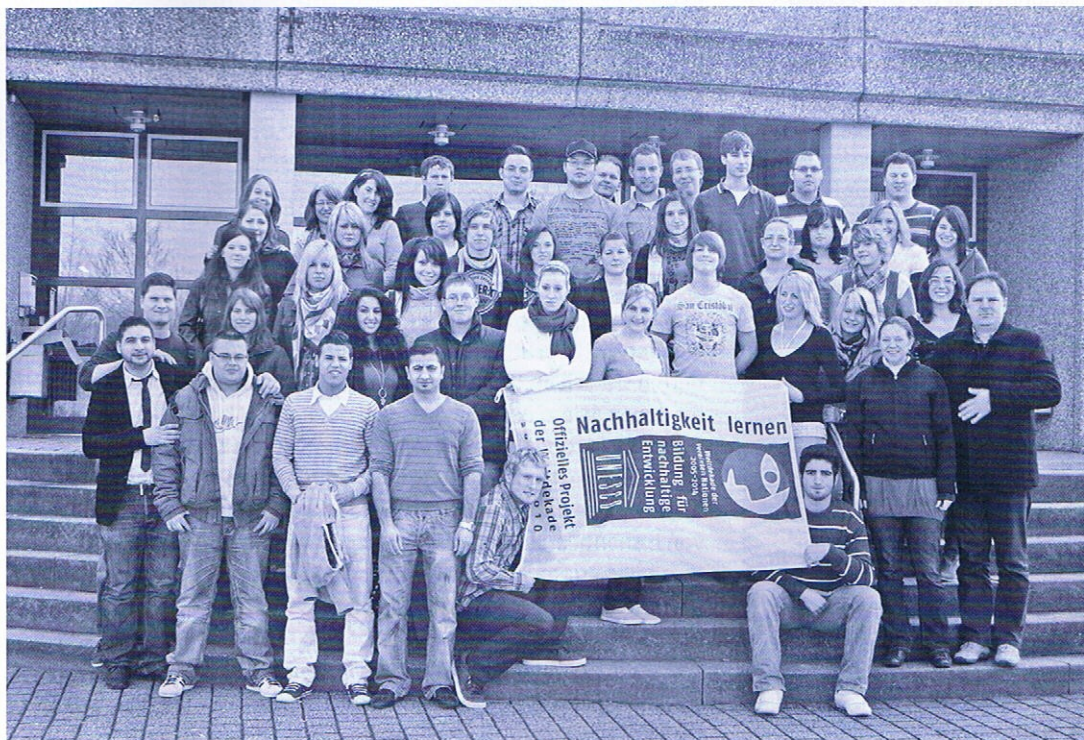
Einen Tag später: „Symbadisch“! Dieses Wort beschreibt außerordentlich gut den Ablauf des Besuchs der angehenden Kaufleute für Verkehrsservice des Alfred-Müller-Armack-Berufskollegs am 23. März 2010 in Sinsheim. Gastgeberin ist eine Industriekaufleute-Klasse der Max-Weber-Schule in Sinsheim. Schon die Vorstellungsrunde bringt

die auszubildenden Verkehrsservicekaufleute aus Köln mit den angehenden Industriekaufleuten ins Gespräch. Denn die einen wollten von den anderen genau wissen, was sie in ihrer jeweiligen Ausbildung lernen. Nachdem die Klassenlehrerin, Jeannette Kountz, sich als Übersetzerin aus dem Badischen ins Hochdeutsche angeboten hat, kommunizieren die Schüler/-innen problemlos. Diese reibungslose Kommunikation bildet eine hervorragende Grundlage für die anschließende Vorstellung der Arbeitsergebnisse im Rahmen des Projektes.

Während in Mannheim der Schwerpunkt der Arbeiten auf logistische Prozesse bezogen gewesen ist, stellen die Schüler/-innen in Sinsheim den Bau von Niedrigenergiehäusern in den Vordergrund. Die angehenden Verkehrsservicekaufleute aus Köln hingegen präsentieren die Nachhaltigkeitspolitik ihrer Ausbildungsbetriebe. So geht es bei den Auszubildenden des Alfred-Müller-Armack-Berufskolleg zum Beispiel um das Umweltzentrum, den Umweltschutz im Zug selbst, die Nachhaltigkeit in der Ausbildung und um das Gesundheitsmanagement der Deutschen Bahn AG. Vorgestellt wird auch das Projekt „Ein Ahornbaum für unseren Campus“, das die Auszubildenden Pascal Böhmer, Alexander Melnischenko und Florian Meyer erfolgreich am Alfred-Müller-Armack-Berufskolleg durchgeführt haben.

Organisiert und vorbereitet wurden die Besuche an den gastgebenden Schulen von Daniel Uhlig und Jeannette Kountz sowie ihren Schüler(inne)n. Julia Sliwinski und Jens-Jochen Roth vom Institut für angewandte Verkehrs- und Tourismusforschung aus Mannheim, die das Projekt initiierten, begleiteten beide Austauschbesuche.

Wünschenswert wäre die Weiterführung des Projektes, um das gerade gestartete aktive Netzwerk der beruflichen Schulen fortzusetzen, denn die Austauschbesuche haben gezeigt, wie spannend es ist, über (Bundes-)Ländergrenzen hinweg nicht nur über Nachhaltigkeit ins Gespräch zu kommen. (Nähere Informationen unter: www.nachhaltigkeitsnetzwerk.de und www.berufskolleg1.de)

Sigrid Büscher 

Zwei Klassen, die sich gegenseitig über ihre Projekte informiert haben und dadurch noch stärker motiviert waren, Nachhaltigkeit in der Logistik zu verfolgen